



Weid



BLICK

Achtung!!!

Sollte an dieselbe Adresse mehr als eine Zeitung geliefert werden und dies nicht notwendig sein – bitte melden!

Aus dem Inhalt:

Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3-4
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	5-9
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	10
Die Tierärztin berichtet	Seite	11
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	12-13
Zweigverein Eibiswald	Seiten	14-16
Werbung	Seite	17
Zweigverein Stainz	Seiten	18-19
Naturwelten	Seite	20
Verschiedenes	Seiten	21-22
Werbung	Seiten	23-24

Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.
Reparaturen aller Art.

Büchsenmacher
Waffenklug

Jagd- u.
Sport
Meißnerbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72



Schuhhaus GRILL

Orthopädieschuhmacher



Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96



Pinter

Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Gerald Malli

SCHRIFTFÜHRUNG: Gerald Malli
E-Mail: weidblick@jagd-deutschlandsberg.at

TITELFOTO: Martin Garber

BANKVERBINDUNG:
IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

IM INTERNET: www.Jagd-dl.at
E-MAIL: info@jagd-dl.at

DRUCK: Simadruk, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &
RAUMAUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at



FASSADEN ■ INNENMALEREI ■ FARB MISCHUNG
VOR ORT ■ WANDTAPETZIERUNG ■ HOLZBODEN ■
PVC-BÖDEN ■ EPOXYHARZBÖDEN ■ RAUMAUS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MÖBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPPICHEN ■ PLANUNG UND BERATUNG

Worte des Obmannes



Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Mitglieder des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!

Die neue Biodiversitätsstrategie 2030 wurde am 7. 7. 2021 vom Umweltbundesamt im Entwurf vorgestellt. Das Dokument umfasst im Detail 144 Seiten und kann im Internet genau unter „DIALOG BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE

2030“ nachgelesen werden. Die kurze Zusammenfassung und die darin enthaltenen Maßnahmen und Ziele, die unter anderem auch unsere Jagd betreffen, möchte ich euch im Auszug zur Einsicht übermitteln:

Zusammenfassung:

Biodiversitätsstrategie Österreich 2030 Allgemein

Die biologische Vielfalt ist die Grundlage für unser Leben und unsere Lebensversicherung. Die Natur versorgt uns mit Nahrung, liefert Arzneimittel oder Baustoffe; sie dient unserer Erholung und ist damit wichtig für Wohlbefinden, Gesundheit und Wirtschaft. Die Bedeutung der Natur und ihrer Vielfalt für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden wurde insbesondere auch in Zeiten der COVID-19 Pandemie deutlich.

Vielfalt ermöglicht eine Anpassung an geänderte Umweltbedingungen, wie sie beispielsweise auch durch den Klimawandel bedingt sein können. Klimaschutz und Erhalt der Biodiversität sind eng miteinander verbunden. Die Natur ist eine Grundlage für unsere Wirtschaft und sichert somit Arbeitsplätze.

Allerdings ist die biologische Vielfalt gefährdet:

Flächeninanspruchnahme, intensive Land- und Forstwirtschaft, hydrologische Veränderungen und der Klimawandel, Schadstoffe und invasive Arten bewirken Verluste an natürlichen und naturnahen Lebensräumen und Arten – weltweit, EU-weit und in Österreich. Im österreichischen Regierungsprogramm 2020–2024 hat sich die Bundesregierung zu ihrer Verantwortung für den Erhalt der Biodiversität bekannt. Zu den zentralen Maßnahmen zählt die Erarbeitung einer österreichischen Biodiversitäts-Strategie 2030, die alle Sektoren umfassen soll.

Als Vertragspartei des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt der Vereinten Nationen hat sich auch Österreich dazu verpflichtet, die biologische Vielfalt zu schützen, ihre Komponenten nachhaltig zu nutzen und Verantwortung für den Erhalt der globalen Biodiversität zu übernehmen.

Der Europäische Grüne Deal, die Strategie der EU für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung stützt sich insbesondere auch auf den Schutz und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt. Die EU Biodiversitätsstrategie 2030 beinhaltet dazu die konkreten Zielsetzungen. Die EU Zielsetzungen zur Biodiversität bilden zentrale Vorgaben für die nationale Biodiversitäts-Strategie. Die vorliegende Biodiversitäts-Strategie Österreich

2030 wurde durch einen breit angelegten, partizipativen Prozess entwickelt, der darauf ausgerichtet war, alle zuständigen Akteur*innen, relevanten Stakeholder sowie Expert*innen aktiv einzubeziehen und das Anliegen „Biodiversität“ als gemeinsame Aufgabe zu definieren. Die Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030 greift die von der Europäischen Union sowie auf internationaler Ebene formulierten Zielsetzungen und Maßnahmen für den Erhalt der Biodiversität auf. Ein Zehn-Punkte-Programm sieht nationale quantitative und qualitative Ziele und die erforderlichen Voraussetzungen für den Erhalt der biologischen Vielfalt in allen Lebensräumen Österreichs vor. Die für die Biodiversität relevanten Sektoren werden ebenso adressiert wie die erforderlichen Rahmenbedingungen. Diese Ziele und die entsprechenden Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die biologische Vielfalt in Österreich zu schützen, die Gefährdungen aktiv anzugehen und somit weitere Verluste zu verhindern und auch die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen:

- 1) Status und Trends von Arten und Biotoptypen sind maßgeblich verbessert
- 2) Alle wichtigen Lebensräume sind effektiv geschützt und ausreichend vernetzt
- 3) Für Biodiversität und Klimaschutz besonders wichtige Ökosysteme sind wiederhergestellt
- 4) Flächeninanspruchnahme und Fragmentierung sind entscheidend reduziert
- 5) Transformativer Wandel in der Gesellschaft ist eingeleitet, Biodiversität ist in alle Sektoren integriert
- 6) Globales Engagement ist gestärkt
- 7) Rechtliche Rahmenbedingungen für den Biodiversitätserhalt sind verbessert
- 8) Finanzierung ist sichergestellt und biodiversitätsförderndes Handeln wird unterstützt
- 9) Biodiversität wird in Gesellschaft und Wirtschaft wertgeschätzt
- 10) Wissenschaftliche Grundlagen zur Erreichung und Evaluierung der Biodiversitätsziele sind verfügbar

Mit der Umsetzung der Biodiversitäts-Strategie 2030 soll auch ein Beitrag zu einem umfassenden transformativen Wandel in unserer Gesellschaft geleistet werden. Dazu ist es wichtig, Biodiversität stärker in alle Lebensbereiche, Wirtschafts- und Nutzungssektoren und politischen Entscheidungen miteinzubeziehen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung ist jedenfalls, den Erhalt der Biodiversität und die nachhaltige Nutzung als gemeinsame Aufgabe unserer Gesellschaft anzuerkennen und dementsprechend zu handeln. Die Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030 formuliert dazu über 300 konkrete Maßnahmen. Die Umsetzung dieser Ziele und Maßnahmen erfolgt durch alle betroffenen bzw. zuständigen Akteur*innen und Stakeholdern. Die Umsetzung der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030 erfolgt in rechtlicher und administrativer Hinsicht durch die zu-

ständigen Gebietskörperschaften sowie den in der Strategie genannten weiteren Akteur*innen und Stakeholdern im Bereich der biologischen Vielfalt. Die Finanzierung der Umsetzung wird generell durch einen breiten Mix an öffentlichen und privaten Mitteln, sowie durch Inanspruchnahme von EU Ko-Finanzierungsprogrammen erfolgen. Der von der österreichischen Bundesregierung geschaffene Biodiversitätsfonds wird dazu beitragen, die Umsetzung der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030 außerhalb des Wirkungsbereichs der gemeinsamen Agrarpolitik, des Waldfondsgesetzes, sowie der Förderungen zur Verbesserung des ökologischen Zustandes von Gewässern zu unterstützen. Der Zeitraum der Umsetzung der Strategie wird durch die Bemühungen um eine Erholung von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt sein. Biodiversität und Investitionen in den Schutz und die Wiederherstellung der Vielfalt in der Natur werden dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Die Umsetzung der Biodiversitäts-Strategie 2030 wird durch die Nationale Biodiversitäts-Kommission regelmäßig überprüft. Dazu sollen 2026 ein Zwischenbericht und 2030 ein Endbericht zur Überprüfung der Umsetzung vorgelegt werden. Diese Berichte sollen auch auf die in der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030 angegebenen Evaluierungsparameter Bezug nehmen.

Zusammenfassung: Biodiversitätsstrategie Österreich 2030 – zum Thema Jagd

Die Jagd beeinflusst durch Entnahme und Hege jagdbarer Wildtierarten Zustand, Vielfalt und Entwicklung von Ökosystemen. Beeinträchtigung durch die Jagd auf die biologische Vielfalt können aus der übermäßigen Bejagung von Beutegreifern und gefährdeten Arten mit rückläufiger Bestandsentwicklung (z. B. Auer- und Birkwild) resultieren. Einseitige Förderung ausgewählter Schalenwildarten kann die Verschiebung des Konkurrenzgefüges bewirken. Ein hoher Schalenwilddruck gefährdet die Verjüngung des Waldes und führt zum Verlust von wichtigen Charakterbaumarten in den einzelnen Waldgesellschaften. Regionen mit vorwiegend Mischwäldern weisen einen höheren Wildeinfluss auf als jene mit überwiegend Nadel- oder Buchenwäldern. In rund der Hälfte der Bezirke gibt es Verbesserungen, allerdings ist in mehr als einem Drittel der Bezirke der Wildeinfluss angestiegen. Wildbestände sind an die naturräumlichen Verhältnisse angepasst. Der Bestand seltener und gefährdeter, jagdbarer Wildarten ist stabil oder steigend.

Evaluierungsparameter Ziele: Verbissbelastung

Unmittelbar zu setzende Maßnahmen: Reduktion der Wildbestände auf ein ökologisch verträgliches Maß (Verjüngung der gesellschaftsprägenden Baumarten ist ohne Schutzmaßnahmen gewährleistet) mit Hilfe strenger Abschusspläne.

- Vertiefung und Ausbau des Wissens über ökologische Zusammenhänge zur Erhaltung der Biodiversität, zum Naturschutz (Lebensraumverbesserung) sowie über naturschutzrechtliche Grundlagen als zentrales Element bei der Jäger*innen Ausbildung und Weiterbildung.
- Zonierungen von Wildruhezonen zur Verringerung der Verbissbelastung durch Stress und entsprechende Bewusstseinsbildung.
- Erweiterung des Wildeinfluss-

- monitorings (WEM), um Einflussfaktoren auf die Naturverjüngung, z. B. Störungen, Niederschlag, Exposition zu erfassen.
- Anlage und Evaluierung von Verbissvergleichsflächen, besonderes in Schutzwäldern.
- Entwicklung eines gezielten Konfliktmanagements (z. B. im Umgang mit Beutegreifern) und dauerhafter geeigneter Dialogstrukturen, um das gegenseitige Verständnis zwischen Jagd und Naturschutz zu fördern.
- Bewusstseinsbildung zur Prävention von Wilderei und illegaler Greifvögel-Verfolgung.
- Entwicklung eines rechtlich verbindlichen Stufenplans für den Ausstieg von Blei in Munition, um Risiken für die Biodiversität und die menschliche Gesundheit zu verhindern.
- Verbot von nicht biologisch abbaubaren Plastikmündern der Schrotmunition, Durchführung von regelmäßigem Schießtraining zwecks Tierschutz.
- Setzen von Initiativen zur weiteren freiwilligen Anwendung der Kriterien und Indikatoren einer nachhaltigen Jagd.
- Wissenschaftliche Begleitung bereits bestehender Ökojagden, um den Einfluss der Ökojagd auf Biodiversität namhaft zu machen.

Liebe Jägerinnen und Jäger!

Die Richtung beim Thema Umwelt, Lebensraum, Thema Jagd und für viele andere Bereiche ist hier im Entwurf dieser Biodiversitätsstrategie klar ersichtlich. Ob alle dieser Ziele bis 2030 erreicht werden, bleibt zum heutigen Zeitpunkt offen. Auf jeden Fall wird es auch in unserem Bereich der Jagd Veränderungen geben, auf die wir uns jetzt schon vorbereiten müssen.

Diesjähriger Jagdkurs des Zweigvereins Deutschlandsberg:

Unser Jagdkurs findet ab **Montag, dem 8. November**, immer montags und freitags von 19–22 Uhr statt. Kurslokal: Gasthaus Reiss, Wieden 12, 8542 St. Peter im Sulmtal.

Da der Kurs im Vorjahr durch COVID Auflagen nicht stattfinden konnte, müssen wir die Anmeldungen des Vorjahres zuerst berücksichtigen und sind dadurch fast voll besetzt. Wir können daher nur mehr vereinzelt Kursteilnehmer in unseren Kurs aufnehmen.

Es wird im Zweigverein Deutschlandsberg keinen Info Abend mehr geben!

Rückfragen an:

Obmann Gerald Malli, 0664/1523976

Neue Webseite des Jagdschutzverein Deutschlandsberg:

Unsere neue Webseite ist online unter www.Jagd-dl.at Mein Dank gilt hier vor allem unserer Schriftführer-Stv. Stefanie Theißl und unserer Kassier-Stv. Doris Maier für den unermüdlichen Einsatz bei der Erstellung unserer Webseite!

Für das restliche Jagdjahr wünsche ich euch einen guten Anblick und viel Jagderfolg im Revier und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!

Zweigvereinsobmann Gerald Malli

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

● Erfolgreiche Kitzrettungen mittels Drohnen – Abschusserfüllung per 30. Juni 2021

Wiesen und Grünflächen dienen unzähligen Wildarten als Nahrungs- und Reproduktionshabitat. Zusätzlich nutzen vor allem Feldhasen und Rehwild die hohe Deckung, um ihren Nachwuchs vor Feinden zu schützen.



Der Frühling des heurigen Jahres war geprägt von kühlen Temperaturen und einem verspäteten Vegetationsbeginn. Der deutlich spätere erste Mähtermin im heurigen Jahr ließ befürchten, dass es im heurigen Jahr deutlich mehr Kitzverluste geben würde. In Abstimmung mit Landwirten des Bezirks, haben das Bezirksjagdamt und der Jagdschutzverein Deutschlandsberg einige der zu mähenden Wiesen mittels neu angeschafften Drohnen nach Kitzen abgesucht – und das mit Erfolg! In Summe konnten ca. 70 Rehkitze vor dem Mähod gerettet werden. Im Vergleich zum Vorjahr können wir daher statt einem deutlichen Anstieg einen leichten Rückgang beim Fallwild verzeichnen.

Die Kitz-Rettungsteams verfügten über gute Revierkenntnisse und planten bereits im Vorhinein die Flugrouten der Drohne. Die neu angeschafften Drohnen sind mit Wärmebildkameras ausgestattet und können so Kitze in den Morgenstunden einwandfrei erkennen. Technische Entwicklungen sind nicht aufzuhalten und beeinflussen unser Jägerleben. Wir können uns diese technischen Fortschritte zu Nutze machen, um unser Bedürfnis nach Jagdethik und Tierschutz „modern“ zu befriedigen.

Die Abschussstatistik beim Rehwild liegt per Ende Juni ungefähr am Vorjahresniveau, und die Fallwildquote liegt unter dem bereits sehr guten Vergleichswert des vorigen Jahres.

● Frühzeitige Kitzbejagung

Unser Rehwildreferent Johann Silberschneider weist immer wieder auf die Sinnhaftigkeit der vorzeitigen Kitzbejagung hin. (Artikel WEIDBLICK Sept. 2019, der auch im Jagdamt oder bei Ihrem Hegemeister angefordert werden kann.)

● Kiefernvermessung von Jahrlingen und Kitzen

Ihrem Hegemeister ist eine ausführliche Beschreibung der Vorgangsweise bei der Kiefernvermessung zugegangen, die Sie auch im BJA anfordern können.

Die Kiefernvermessung (vor allem bei Kitzen) soll nicht als Schikane wahrgenommen werden und ist bis zum Ende des Projektes vorgesehen, nicht darüber hinaus!

Mit der Möglichkeit die Kitzkiefer selbst zu vermessen ist ein Kompromiss geglückt, der die Datenerhebung um das Auskochen erleichtert.

● Biodiversitätsstrategie – Ziele für die Jagd

Die neue Biodiversitätsstrategie 2030 wurde im Juli als Entwurf vorgestellt. Darin enthalten sind auch Maßnahmen für die Jagd. Die Thematik rund um bleifreie Jagdgeschosse sowie die „Ökojagd“, verpflichtend umzusetzende Monitoringmaßnahmen, Bekämpfung von Neozoen und Neophyten. Jagd Österreich hat in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden eine Stellungnahme abgegeben um auf diverse Punkte einzuwirken.

Zweigvereinsobmann Gerald Malli weist in seinem Artikel darauf hin.

● Aufsichtsjägerschulungen – BITTE nehmen Sie die Termine wahr!

Die einjährige Fristverlängerung der verpflichtenden Weiterbildung für Jagdschutzorgane endet am 31. Oktober 2021. Mit diesem Datum ist die aufschiebende Wirkung passe´ und Aufsichtsjäger, die die Weiterbildung nicht besuchen, verlieren Ihre Berechtigung für die beidete Jagdaufsicht.

In enger Abstimmung mit den Vortragenden der Rechtsmaterie und den Praxisreferenten wurden sowohl in den Bezirken als auch in den Naturwelten Steiermark Termine koordiniert und stehen für die Buchung bereit. Die Anzahl der angebotenen Kurse sind auf die zu schulenden Personen abgestimmt. Es wird gebeten, dass das wirklich hervorragende Schulungsangebot rechtzeitig angenommen und gebucht wird.

Kurzfristig vor Ende der Frist Kurse in großer Zahl bereitzustellen wird aufgrund unserer beruflich aktiven Vortragenden nur schwer möglich sein. Nachfolgend finden Sie den Link zur Anmeldung: <https://www.jagd-stmk.at/seminare/>

● Notwendige Flintenregistrierung

Auf die Registrierungsspflicht von Flinten bis zum 13.12.2021 habe ich in der vorigen Ausgabe hingewiesen.

In der Zwischenzeit hat auf Initiative von Hegemeister Hans Silberschneider der Waffenhändler Franz Preitler angeboten, die Waffenregistrierung von Flinten im Bezirk Deutschlandsberg zu einem Salär von á 10,- pro Waffe durchzuführen.

Falls Sie Bedarf an einer Eintragung haben, melden Sie dies Ihrem Hegemeister, der daraufhin nach Bedarf zusammenfassend Lokalitäten und Termine dem BJA zur Weiterleitung vorschlagen kann.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. November 2021**

● Offizielle Eröffnung der Naturwelten Steiermark

Am 26.6.2021 fand die feierliche Eröffnung der Naturwelten Steiermark statt. Die Ehrengäste und Sponsoren wurden durch eine Delegation von über 60 Steirischen Jagdhornbläsern und -bläserinnen empfangen. Als ganz besonderes Highlight der Veranstaltung durften die Anwesenden ein Impulsreferat von Hubert Achleitner, besser als „Hubert von Goisern“ bekannt, genießen. Die Eröffnungsworte von Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau machten eines deutlich: Die laufende Weiterbildung der Jägerinnen und Jäger und der gelebte Dialog zwischen allen Akteuren, die die Natur nutzen, muss als Basis für ein geregeltes Miteinander dienen. Alle Interessensgruppen sind in den Naturwelten jederzeit herzlich willkommen. Dies wird unweigerlich gegenseitiges Verstehen und Vertrauen schaffen. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landesrat Hans Seitinger beehrten die Veranstaltung ebenso wie viele der Hauptsponsoren des Vorzeigeprojekts.

Link zum Artikel auf der Homepage der Steirischen Landesjägerschaft: <https://www.jagd-stmk.at/news/eroeffnung-naturwelten-steiermark/>

Link zum ANBLICK-Artikel: <https://www.anblick.at/ansicht/naturwelten-starten-durch>

● Präsentation Erlebnis Österreich – „Naturwelten Mixnitz– Das Neue Tor zum Almenland“

Nach der Premiere in den Naturwelten strahlte der ORF am 1. August den Film „Naturwelten Mixnitz – Das neue Tor zum Almenland“ aus. Unter der Regie von Wolfgang Scherz gab die Dokumentation Einblicke in die Entstehung der Naturwelten und die damit verbundenen Themen Jagd, Kulinarik und Klimawandel. Mit prägnanten Statements wartete Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau vor Beginn des Films als auch im Film selbst auf. „Mit dem Wissen von gestern werden wir morgen nicht mehr weiterkommen“, so der Landesjägermeister. Auch der Planer des Erlebnisareals Alois Wilfling sowie Stefan Nussmüller vom Architekturbüro Nussmüller, Fotografin und Jägerin Christine Hofer- Lukic sowie Rupert Benedikt Jäger im Forstgut Stubenberg und Karl Hirschmanner, Landwirt und Jäger im Almenland sowie Koch Stefan Eder kamen in dem Film zu Wort.



● Kleine Kinderzeitung – Gewinner in den Naturwelten

Die Verlosung des Gewinnspiels der Kleinen Kinderzeitung machte es Alina, Tobias und Alina möglich eine persönliche Führung mit Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau zu bekommen. In Begleitung ihrer Eltern wurden der prall gefüllte Jagdrucksack, die Hochsitze und der „Mount Mixnitz“ eifrig erkundet. Als abschließendes, besonderes Highlight für die Kinder blieb der gemeinsame Besuch des Fuchsbaues mit Erzählungen des Landesjägermeisters über dessen Bewohner in Erinnerung. Die Begeisterung der Kinder war unmittelbar spürbar und konnte nur noch von einem Eis im „Stoabock“ getoppt werden.



● Gamswild-Ansprechhilfe – neue Bilder in der App und online

Die seit einem Jahr aktive Gams-Ansprechhilfe ist mit neuen Bildern befüllt, damit sich Kenner und Interessierte auf das Ansprechen dieser faszinierenden Wildart vorbereiten können. Qualitativ hochwertige Bilder von Wildbiologen, Hobby-Fotografen und Jägern bieten die Möglichkeit, Alter und Geschlecht von Gamswild zu bestimmen. Die Auflösung zeigt, auf welche Merkmale es für den jeweiligen Gams zu achten gilt. Nicht nur für jene Jäger, die selten Gamswild beobachten, wird die App hilfreich sein - auch versierte Gamswildjäger können Ihren Blick schärfen.

NEU ist, dass die Gams-Ansprechhilfe auch über die Homepage der Steirischen Landesjägerschaft durchführbar ist. Unter der Rubrik „Jagd in der Steiermark – Wild-Ansprechhilfe“ finden Sie über 70 verschiedenen Gämsen zur Bestimmung. Link: <https://www.jagd-stmk.at/wild-ansprechhilfe/>

● Voller Erfolg der Aktion „1000 Kitzretter für die Steiermark“

Die von der Steirischen Landesjägerschaft initiierte Kitzretter-Sirenen-Ankaufsaktion wurde erfolgreich beendet und vom Land Steiermark, Abteilung 10, Land und Forstwirtschaft, und der Landwirtschaftskammer Steiermark unterstützt. Rund 1300 Kitzretter konnten in alle Gebiete der Steirischen Jagdreviere versandt werden. Dabei wurden die Kitzretter-Sirenen sowohl von Jägern, als auch von Landwirten geordert. Die attraktive Aktion verminderte den Anschaffungspreis auf 35 € zzgl. Verpackung und Versand. Ein herzlicher Dank ergeht an alle, die die Geräte gekauft und aktiv auf der Fläche in Einsatz gebracht haben. Eine hervorragende Aktion und **angewandter Tierschutz**, -Natur verpflichtet!

● Jagdhundevorführung „Hund und Flinte“ in Zangtal – ein voller Erfolg

Anfang Juli fand in Zangtal eine große Jagdhunde-Vorführung statt. Gemeinsam mit dem ÖJGV wurden die verschiedenen Jagdhunderassen vorgestellt und konnten zugleich bei ihrer Arbeit beobachtet werden.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau und dem ÖJGV-Präsidenten Ing. Wolfgang Ramschl sowie von Hermann Zotter, dem Hausherrn der Schießarena Zangtal. Die Besucher konnten sich ein Bild davon machen, wie intensiv die jagdliche Hundeausbildung derzeit betrieben wird und welche Kriterien für die Zucht entscheidend sind. Als besonderes Highlight wurde die „Pendelsau“ wahrgenommen, die es dem Jagdhund ermöglicht, gefahrlos sowie tierschutzkonform Erfahrungen mit dem Schwarzwild zu machen.

Auch die Junghunde waren für die Besucher ein Highlight der Veranstaltung.

● Preis des Landesjägermeisters

Beim diesjährigen Preis des Landesjägermeisters am 24. 7. 2021 fanden sich 65 Schützen, 6 davon weiblich, ein.

Gesamtsieger und Gewinner der Einzelwertung wurde **Franz Rexeis** aus Stainz, vor Georg Fritz aus der Südoststeiermark und Robert Lamprecht aus Leibnitz.

Die Mannschaftswertung wurde von den Mannen aus der Südoststeiermark gewonnen. Auf dem zweiten Platz folgte Deutschlandsberg (Rexeis – Koch - Liebmann). Den dritten Platz belegten die Schützen aus Liezen.

Ich habe umgehend den Gesamtsieger und die erfolgreichen Mannschaftsmitglieder beglückwünscht.

Link zum Anblick-Artikel inkl. Bilder: <https://www.anblick.at/ansicht/hoehpunkt-im-steirischen-schuetzenkalender>

● Interaktive Broschüre online

Ab sofort ist die Broschüre der Steirischen Landesjägerschaft online und somit interaktiv abrufbar. Blättern Sie sich durch die Broschüre und erfahren Sie, wer wir sind, was uns ausmacht und uns bewegt. Nachfolgend der Link: https://www.unserebroschuere.at/Steirische_Landesjaegerschaft/WebView/

● Goldschakalmonitoring – Meldebereitschaft erhöhen

Mittlerweile hat sich der Goldschakal über alle Bezirke ausgebreitet.

Eine wissenschaftliche Arbeit von DI Markus Marsching und Dr. Hubert Zeiler, deren Datengrundlage im Jahr 2017 beginnt, berichtet von 161 nachgewiesenen Goldschakalen in der Steiermark. Die Nachweise wurden unterschiedlichen Kategorien zugeordnet:

- C1 - 62 Fälle: eindeutige Nachweise, beispielsweise Fotofallenbilder oder DNA-Nachweise
- C2 - 49 Fälle: bestätigte Hinweise, die von erfahrenen Personen überprüft werden
- C3 - 50 Fälle: unbestätigte Hinweise

Bisher wurde im Jagdjahr 2020/2021 eine Jagdstrecke von insgesamt 13 Goldschakalen (+1 Verkehrsfallwild) gemeldet.

Die Verordnung der Jagdzeit für den Goldschakal wurde an die Bedingung eines laufenden Monitorings geknüpft. Das bedeutet, dass sämtliche Nachweise von Goldschakalen (Fotos, Fotofallenbilder, Videos, DNA -Nachweise, etc.) tunlichst zu melden sind! Wir dürfen Sie daher auffordern, dass sämtliche Nachweise an das Büro der Steirischen Landesjägerschaft gemeldet werden. Das Monitoring sichert und untermauert die bereits bestehende Datengrundlage. **Nur so besteht auch in Zukunft die Möglichkeit zur Bejagung des Goldschakals!!! ... es liegt in unseren Händen!**

Die Nachweise senden Sie bitte an: markus.marschnig@jagd-stmk.at bzw. 0664 / 547 2733

Mit einem kräftigen Weidmannsheil wünsche ich Ihnen, dass keine empfindlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch den Einfluss verschiedener CoVID-Maßnahmen stattfinden werden und Sie sich an einem guten Anblick erfreuen können!

Ihr Bezirksjägermeister Hannes Krinner

✉ krinner@jagd-deutschlandsberg.at ☎0650/3 88 88 88



**Große Auswahl an
Schalldämpfer
lagernd**

Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte
vorrätig.

Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!

SWAROVSKI
OPTIK

Ing. Wolfgang Brunnsteiner

Agasse 5, 8430 Leibnitz,
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

www.waffenbrunnsteiner.com

E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com



Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse an Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller

Am 30. Juni 2021 überreichte Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang, in Vertretung von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, gemeinsam mit Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl in der Aula der Alten Universität Bundesauszeichnungen an steirische Persönlichkeiten.

Das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse wurde dem Deutschlandsberger Bezirkshauptmann Helmut-Theobald Müller überreicht.

Er war in den Neunzigerjahren nicht nur der jüngste Bezirkshauptmann Österreichs, sondern Helmut-Theobald Müller war auch das jüngste Gründungsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Ordenskunde, welche letztes Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern konnte. Eigentlich wollte Doktor Müller ja Astronaut werden, schwankte später zwischen den Berufen Lehrer, Priester und Offizier, entschied sich aber nach der Matura für das Studium der Rechtswissenschaften. Nach der Gerichtspraxis trat er in den Landesdienst ein und ist seit 1996 Bezirkshauptmann von Deutschlandsberg. Neben dieser verantwortungsvollen Aufgabe dient Theobald Müller der Gesellschaft für Ordenskunde jahrzehntlang ehrenamtlich mit seiner wissenschaftlichen Expertise. Hofrat Müllers historisches Interesse liegt insbesondere auf den Schwerpunkten Ordenskunde, Militärgeschichte, Verwaltungsgeschichte und österreichische Geschichte, speziell ab Maria Theresia. Er gibt sein erworbenes Wissen seit Jahrzehnten durch zahl-



Foto Frankl

reiche – stets ehrenamtliche – Aktivitäten weiter, vor allem durch Vorträge und durch Publikationen. Als Herausgeber der Bezirkstopographie von Deutschlandsberg wirkte er an der Definition des Standards der Gesamtreihe „Große Geschichtliche Landeskunde Steiermark“ federführend mit.

Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang betonte bei der feierlichen Überreichung: „Durch Ihre Leistungen und das konsequente Verfolgen Ihrer Ideale haben Sie unser Land erfolgreich mitgestaltet. Insbesondere in unbeständigen Zeiten der Veränderung haben Menschen mit besonderen Fähigkeiten besondere Bedeutung für das gesellschaftliche Miteinander. Das Land Steiermark ist auf Sie und Ihre Leistungen stolz.“

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich für Franz Gradwohl

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich durfte der Deutschlandsberger Forstverwalter Franz Gradwohl entgegennehmen.

Herr Gradwohl war in der Direktion des Forstbetriebes von Prinz Alfred Liechtenstein tätig, der sich von den Niederungen um das Schloss Hollenegg bis zu den steirischen Abhängen der Koralpe zur Kärntner Grenze hin erstreckt. Dementsprechend gestaltet sich die Bewirtschaftung der Wälder sehr unterschiedlich und verlangt vom Forstpersonal großes Einfühlungsvermögen in die natürlichen Abläufe der Natur. Ein solch großes Einfühlungsvermögen zeigte Franz Gradwohl in den über vier Jahrzehnten, in denen er für die Forstdirektion tätig war. Der staatlich geprüfte Förster war auch als Forstverwalter mit besonders großem Engagement tätig. Sein Einsatz galt dem Forst-, Jagd- und Sägebetrieb. Als Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Steiermärkischen Landarbeiterkammer waren ihm zufriedene, motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Anliegen. Auf Bildung, fachliche Qualifikation, Teamarbeit und ein gutes Betriebsklima legte er stets sein Hauptaugenmerk.



Foto Frankl

Als Jägerschaftsfunktionär fiel Franz Gradwohl in den 24 Jahren seiner Tätigkeit im Bezirksjagdausschuss durch Besonnenheit und Sachverständigkeit auf. Sein Fachwissen wendete er auch als Mitglied der Bewertungskommission für Rot- und Gamswild an. Die Steirische Landesjägerschaft überreichte ihm 2014 das Ehrenzeichen in Silber.

Bezirkshauptmann Dr. Helmut-Theobald Müller wechselt als Corona-Koordinator nach Graz

Als dienstältester Bezirkshauptmann der Republik übersiedelt Helmut-Theobald Müller mit 1. Oktober von Deutschlandsberg in die Landesamtsdirektion. Dort wird er Koordinator für Corona-Maßnahmen. Erst vor kurzem feierte **HR Helmut-Theobald Müller** sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Bezirkshauptmann von Deutschlandsberg. Es kam daher überraschend, dass er die Leitung der weststeirischen Bezirksverwaltungsbehörde abgibt und in die **Grazer Burg** wechselt. Dort wird er **mit 1. Oktober die Corona-Koordination** in der Landesamtsdirektion übernehmen. Geplant ist, dass bei Dr. Müller alle Fäden bezüglich Corona zusammenlaufen, die nicht die Abteilung 8 (Gesundheit) betreffen. Darunter fällt etwa die Testinfrastruktur. Als



Gesundheitssprecher der steirischen Bezirkshauptleute bringt Hofrat Müller auf diesem Gebiet sehr viel Erfahrung mit. Diese Aufgabe wird er auch weiterhin wahrnehmen und er betonte, dass es ihn freue, noch einmal etwas Neues und Wertvolles machen zu können.

In einigen Presseaussagen schwingt bei dem gewissenhaften Behördenleiter auch eine Portion Wehmut mit. Mit 25 Jahren im Amt ist er nicht nur der aktuell dienstälteste Bezirkshauptmann der Republik, sondern auch längst dienender Bezirkshauptmann von Deutschlandsberg überhaupt. „Draußen bei den Menschen zu sein war für mich eine große Bereicherung. In Erinnerung bleibt mir vor allem der Wandel unserer Behörde zu einer anerkannten Dienstleistungseinrichtung“, meint Dr. Müller. Für die Ernennung war die Erkenntnis ausschlaggebend, dass Corona die Gesellschaft und damit auch die Behörden noch länger beschäftigen wird. Möglicherweise haben neben dieser klaren dienstlichen Erfordernis auch familiäre Gründe eine Rolle gespielt.

Für die Jägerschaft muss hervorgehoben werden, dass Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller stets ein kompetenter und entgegenkommender Ansprechpartner war, wofür wir ihm herzlich danken.



A-8530 Deutschlandsberg, Siemensstraße 60
Telefon 03462/4250 Telefax 03462/4838
office@cncm.at www.cncm.at



Gültig für
99
Tage

**JUNJÄGER
AKTION**

-15%

Auf Ihre
Erstausrüstung*

Kettner

14 x in ÖSTERREICH und auch in...
GRAZ, Shoppingcity Seiersberg
SCHIESSARENA ZANGTAL

www.kettner.com

*Ausgenommen Nachsichttechnik, bereits reduzierte Ware und Sonderaktionen! Nur gültig gegen Vorlage einer Buchungsbestätigung für den Jagdkurs, Kursbesuchsbestätigung oder der aktuellen Jagdkarte bis maximal 99 Tage ab Ersteinlösung. Gilt in Ihrer Kettner Filiale und im Versandhandel!



Handler
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

www.handler.at

Wildschaden und Abschussauftrag

Aufgrund von Anfragen hinsichtlich der Berechtigung von Abschussaufträgen der Bezirksverwaltungsbehörde rufe ich die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung:

Gemäß § 64 StmkJagdG ist grundsätzlich der Jagdausübungsberechtigte verpflichtet, den innerhalb seines Jagdgebietes vom Wild an Grund und Boden und an dessen noch nicht eingebrachten Erzeugnissen verursachten Schaden (Wildschaden), sofern dieser nicht auf Grundstücken, auf denen das Ruhen der Jagd gilt oder auf Golfplätzen eingetreten ist, nach den Bestimmungen dieses Gesetzes ebenso zu ersetzen wie den ebenfalls in § 64 leg. cit. geregelten Jagdschaden.

Wenn das Recht zur Ausübung der Jagd mit mehreren Personen zusteht, haften diese für die Jagd- und Wildschäden zur ungeteilten Hand und ist grundsätzlich festzuhalten, dass der Jagdausübungsberechtigte nur für Schäden haftet, welche vom Wild, für das gemäß § 49 StmkJagdG Schusszeiten festgesetzt sind, verursacht wurden.

Selbstverständlich kann hinsichtlich des Wildschadens aber zwischen dem geschädigten Eigentümer oder Besitzer und dem Jagdausübungsberechtigten auch eine anderweitige, vom Gesetz abweichende Vereinbarung getroffen werden.

Im Rahmen der Wildschadensverhütung ist aber die Bezirksverwaltungsbehörde gemäß § 61 StmkJagdG verpflichtet, über Antrag der Gemeinde, der Eingeforsteten, der Jagdausübungsberechtigten oder der Geschädigten, im Falle von Meldungen über flächenhafte Gefährdung des Bewuchses gemäß § 16 Abs. 5 des ForstG 1975 auch amtswegig nach Anhören der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft und des Bezirksjägermeisters zusätzlich zum nach § 56 festgesetzten Abschuss die erforderliche geschlechts- und zahlenmäßige festzusetzende Verminderung anzuordnen, welche vom Jagdausübungs-

berechtigten auch während der Schonzeit, jedoch unter Einhaltung der Schonvorschriften für innehabende und führende weibliche Stücke, durchzuführen ist. Über derartige Anträge ist von der BH ohne unnötigen Aufschub, jedoch spätestens binnen 4 Wochen, zu entscheiden.

Der Bezirksjägermeister und die Hegemeister müssen die erforderliche Geschlechts- und zahlenmäßig festgesetzte Verminderung des Wildstandes zu kontrollieren.

Zur Kontrolle ist der Bezirksjägermeister berechtigt, dem Jagdausübungsberechtigten, auch stichprobenartig, die Vorlage des erlegten Wildes bzw. des aufgefundenen Fallwildes aufzutragen.

Der Bezirksjägermeister und die Hegemeister sind verpflichtet, wahrgenommene Übertretungen dieser Gesetzesstelle der Bezirksverwaltungsbehörde anzuzeigen. Erfüllt der Jagdausübungsberechtigte die behördliche Anordnung nicht oder nicht entsprechend, kann die Bezirksverwaltungsbehörde auf seine Kosten andere vertrauenswürdige, mit einer Jagdkarte versehene Personen mit der Ausführung der Anordnung betrauen. Die Gesetzesstelle des § 61 Stmk JagdG resultiert aus der Regelung des § 1 (3) StmkJagdG, wonach „unter grundsätzlicher Wahrung des Lebensrechtes des Wildes den Interessen der Land- und Forstwirtschaft nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes im Widerstreit mit jagdlichen Interessen der Vorrang zukommt.“ Ganz klar hat daher der Gesetzgeber verlangt, dass Wildschäden vom Jagdausübungsberechtigten soweit es irgend möglich ist (ganz wird man dies nie ausschließen können) – zu verhindern sind. Dass in Ihrem Jagdgebiet keine Wildschäden auftreten mögen, was vor allem auch durch rechtzeitige Abschussplanerfüllung erreicht werden kann, wünscht Ihnen mit Weidmannsheil

RA Dr. Gerolf Haßlinger



Glas Zeilinger
 Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12
 Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4
 e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Schlüsseldienst

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

RECHTSANWÄLTE
 Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
 Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6
 Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at

Die Genüsse des Herbstes

Der Vierbeiner ist mit seiner Familie und deren Freunden unterwegs auf einem Herbstaussflug. Das Fell an der Operationsstelle ist zwar schon nachgewachsen, trotzdem sind die Spuren des sommerlichen Malheurs noch deutlich zu sehen. Die Zweibeiner sind auch dementsprechend besorgt um ihren vierbeinigen Begleiter. Kaum kommt ein möglicher Rivale in seine Nähe, schirmen sie ihn sofort ab und sie erzählen auch gleich jedem, ob er es jetzt wissen will oder nicht, was damals passiert ist. „Ein bisschen überflüssig und lästig, wenn man seine Kollegen nicht mehr begrüßen darf“, findet der Vierbeiner, „auf der anderen Seite aber gar nicht so übel, wenn man immer im Mittelpunkt des Rudels steht.“ Und da er ja sehr gelehrig ist, hat er natürlich schon nach kurzer Zeit herausgefunden, wie man sich verhalten muss, um möglichst viele Streicheleinheiten und noch mehr Leckerbissen zu bekommen. „Ein bisschen den Kopf zur Seite neigen, einen treuherzigen Ausdruck in die Augen legen, einen tiefen Seufzer – und schon funktioniert! Sie lernen ja doch schnell, meine Zweibeiner!“

Mittlerweile ist es Zeit für eine Einkehr bei einem Buschenschank geworden. Eine Brettljause, einen Sturm dazu, vielleicht auch ein paar Kastanien, das ist jetzt das Richtige für die Zweibeiner. Der Vierbeiner macht sich's unterm Tisch gemütlich, bekommt sogar eine Wasserschüssel geliefert und entspannt nach der Wanderung. Hungrig ist er nicht, denn während der Wanderung hat er immer wieder getestet, ob seine Zweibeiner die neu erlernten „bitte Leckerli geben“-Fähigkeit wohl nicht vergessen haben. Kurz bevor er ins Reich der Träume abgleitet, steigt ihm ein verführerischer Duft von Geselchtem in die Nase! Und tatsächlich: Direkt vor seinem Maul schwebt ein Speckstreifen! Hellwach ist er plötzlich wieder, so eine Chance kann er sich doch nicht entgehen lassen! Vielleicht kommt da ja noch mehr! Und tatsächlich: immer wieder findet ein Speckranderl, ein Stück Käse oder sogar ein Trockenwürstel den Weg unter den Tisch. Nach einiger Zeit werden sogar Mehlspeisstücke geliefert. „Auch nicht zu verachten“, denkt sich der Vierbeiner. Doch dann flaut der Strom der Leckerbissen langsam ab, die Zweibeiner sind nun eher zu flüssigen Nahrungsmitteln übergegangen, unterhalten sich prächtig und scheinen ihn jetzt fast vergessen zu haben. Zu schade. Aber am Nebentisch sind neue Gäste eingetroffen. „Einen Versuch wäre es wert“, denkt er sich und rückt langsam und vorsichtig immer näher an den Nachbartisch heran. „Jetzt den Kopf leicht schief halten und ganz treuherzig hinüberschauen, die Jause wird nämlich grad serviert!“ Der Plan geht auf, der Strom

der Leckerbissen fließt wieder und alle genießen einen wundervollen Abend.

In der Morgendämmerung werden die Zweibeiner plötzlich von fürchterlichen Würgegeräuschen aus dem Schlaf gerissen. Das Entsetzen ist groß, als sie ihren geliebten Vierbeiner in erbärmlichem Zustand, mit hängendem Kopf und inmitten von Häufen halb verdaut wiedergegebenem Mageninhaltes vorfinden. Die Diskussion darüber, wie all die Jausenreste den Weg in den Vierbeinermagen finden konnten, wird auf später verschoben.

Zu Mittag hat sich der Zustand des Patienten noch immer nicht gebessert. Von Zeit zu Zeit muss er sich übergeben und nicht einmal Wasser trinkt er. Da die Zweibeiner sich noch all zu gut an den Zwischenfall im Sommer erinnern können, nehmen sie diesmal die tierärztliche Hilfe gleich in Anspruch. Der arme Tropf muss doch tatsächlich stationär aufgenommen werden. Die Blutuntersuchung hat eine Reizung der Bauchspeicheldrüse angezeigt. Durch das diesmal frühzeitige Eingreifen stehen die Chancen Gott sei Dank gut, die Lage mit Infusionen und einer strengen Diät in ein paar Tagen wieder in den Griff zu bekommen.

Beim nächsten Ausflug, so beschließt der Familienrat am Abend, bekommt der Vierbeiner unbedingt einen vorab durch Los zu bestimmenden zweibeinigen Aufpasser zur Seite gestellt!



Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin
Dr. Christine B. Robia

Ordinationszeiten:
Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Tel.: 0676 / 47 505 47
Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

Hochzeit Harald Jauk und Marika Urdl

Unser Jagdkamerad hat mit seiner Verlobten Marika ein altes Haus in Tobis gekauft und saniert. Nun, da das Nest nach intensiver Arbeit bereitet ist, haben sich die beiden entschlossen, zu heiraten. Am 21. August fuhr die beiden mit ihrer hochzeitlichen Begleitung von Tobis nach Preding zur Trauung. Auf dem Weg dorthin sperrten die Jäger die Strecke und unterzogen sowohl Bräutigam als auch Braut einer Berufsprüfung.

Marika musste, entsprechend ihrer Profession, eine Puppe mit Perücke frisieren und ein Rehkrikel in die Frisur einarbeiten, was sie auch in kurzer Zeit unter großem Lob fertigte.

Harald wurde einem Test von jagdlichen Prüfungen unterzogen: er musste mit einem Luftdruckgewehr fünf Ziele treffen, ein Unterfangen, das sich als nicht ganz leicht erwies. Zudem musste er einige Fragen beantworten, bei welchen ihm sein Beistand zuweilen aushelfen konnte.



Die Moderation dazu leitete unser BJM Hannes Krinner, der zuweilen über die Fragen schmunzeln musste.

Die Hochzeitsgesellschaft wurde mit Apfelsaft und Mineralwasser bewirtet, es gab Gelegenheit zu besonderen Fotomotiven; pünktlich zogen alle weiter.

Über dem Areal flogen mehrmals einige Störche, so dass das junge Paar auf die baldige Niederkunft eines Jungjägers hoffen darf. Die Jägerschaft Preding wünscht dem Brautpaar Harald und seiner Marika viel Glück und eine lange Gemeinsamkeit
ghd

Franz Kiefer – 60. Geburtstag

Herr Franz Kiefer, seit 40 Jahren Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins, feierte bereits am 13. August 2021 seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass lud zu einem gemütlichen Beisammensein in den Buschenschank Bernhard Keller, Familie Pölzl, in Untergreith ein.

Neben zahlreichen Gratulanten, wie Abordnungen der Sulzhofer Jagdgesellschaft, der FF Otternitz, der Jagdgesellschaft St. Martin i. S., überbrachten auch Herr Wieser Josef und Herr Koch Georg, als Vertreter des Steirischen Jagdschutzvereins – Ortsstelle St. Martin i. S., zusammen mit den Jagdhornbläsern Bad Schwanberg, unter der Leitung von Hornmeister Koch Heinz, die aller-



besten Glückwünsche. Herr Wieser Josef bedankte sich bei dem Jubilar für die langjährige Treue und tatkräftige Unterstützung des Vereins, sprach ihm die besten Glückwünsche aus und überreichte als Dankeschön und kleine Anerkennung ein Geschenk.
mmk

Messe für die verstorbenen Mitglieder des JSV Groß St. Florian

Am 27. August 2021 veranstaltete der JSV Groß St. Florian eine Messe für seine verstorbenen Mitglieder bei der schönen Hubertuskapelle in Groß St. Florian. Obmann Alois Albrecher konnte Herrn Pfarrer Mag. Toni Rindler, einige Funktionäre der Jägerschaft, besonders aber Herrn Bezirksjägermeister Hannes Krinner und viele Messbesucher begrüßen. Umrahmt wurde die Messe von den Jagdhornbläsern St. Hubertus und Flying Hornies. Mit der Verlesung der verstorbenen Jäger seit der letzten Messe wurde auch an alle verstorbenen Mitglieder des Jagdschutzvereins Groß St. Florian gedacht. Leider musste aufgrund der derzeitigen COVID-Bestimmungen von einer Agape Abstand genommen werden. Zum Abschluss bedankte sich der Obmann bei den Helfern, die zum guten Gelingen dieser Messfeier beigetragen haben und bei all jenen, die die Hubertuskapelle das ganze Jahr über pflegen. *A.A.*



Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblick gratulieren herzlichst zum Geburtstag!

OKTOBER

- 88 Jahre** Franz Gödl, St. Martin i. S.
 Oskar Kainacher, St. Peter i S.
86 Jahre Max Müller, Deutschlandsberg
83 Jahre Adolf Herzog, Groß St. Florian
 Ernst Lackmayer, Deutschlandsberg
 Karl Spari, Bad Gams
80 Jahre Franz Frühwirt, Deutschlandsberg
75 Jahre Franz Held, Eibiswald
 Tristan Pilz, Deutschlandsberg
60 Jahre Roman Schmuck, Bad Gams
50 Jahre Heinrich Holler, Preding
 Edmund Schmuck, Schwanberg

NOVEMBER

- 91 Jahre** Karl Jöbstl, Deutschlandsberg
 Johann Pölzl, Wies
86 Jahre Hermann Beter, Deutschlandsberg
82 Jahre Johann Gutsche sen., Groß St. Florian
 Josef Hofer, Bad Gams
80 Jahre Hans Eckart Maurer, Deutschlandsberg
75 Jahre Franz Hütl, Deutschlandsberg
70 Jahre Josef Rahm, Groß St. Florian
 Robert Strametz jun., Schwanberg
 Günther Jasbez-Veronik, Deutschlandsberg
 Werner Moser, Deutschlandsberg
 Karl Raunjak, Schwanberg

DEZEMBER

- 83 Jahre** Herbert Rupp, Preding
81 Jahre Franz Fabian, Deutschlandsberg
80 Jahre Alfred Eckhart, Deutschlandsberg
 Anton Saurer, St. Martin i. S.
70 Jahre Brigitte Haßlinger, Deutschlandsberg
 Josef Nesshold, Frauental
 Rosa Wilfing, Deutschlandsberg
60 Jahre Helfried Dengg, Groß St. Florian
50 Jahre Johannes Maier, Schwanberg



- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen
- Villgrater Naturmatratzen



Wir beraten Sie gerne persönlich!
 Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
 Tapezierermeister Robert Strohmeier

Kleiderhaus

Rath

-10% für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

Rath in Eibiswald - Ihr Leder- und Trachtenspezialist

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at | Mo-Fr 7.30-12.30 u. 15-18.00 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr

Bericht des Obmanns



Der Mensch ist schon eine komische Spezies ...

Haben wir uns noch alle bis vor ca. eineinhalb Jahren über zu viele Termine, Besprechungen und Sitzungen alteriert, so war die Freude heuer ab Frühsommer sehr groß, genau diese Dinge wieder erleben zu dürfen.

Ich hatte zum Beispiel die Ehre, alle Lehrprinzen auf der Krainerhütte zur 1. Besprechung für den neuen Jagdkurs begrüßen zu dürfen. Dieser Kurs

wird mit großer Wahrscheinlichkeit Anfang November gestartet. Anfragen richtet bitte an mich oder an den JSV Eibiswald!

Auch die OSTL und der Vorstand trafen sich wieder, um Pläne für das heurige Jahr zu schmieden.

Und – wir konnten wieder gemeinsam feiern: Das Almfest auf der Riegelnegg-Halt wurde trotz Dauerregen ein toller Erfolg. – Man sieht: Wir haben einander vermisst!

In dieser „Weidblick“-Ausgabe könnt ihr die Berichte des JSV Eibiswald wieder nachlesen.

Weidmannsheil!
Hubert Krainer

Jäger-Frühschoppen auf der Riegelnegg-Alm

Am Sonntag, dem 1. August, war um 8 Uhr in der Früh Treffpunkt für alle Helfer auf der Riegelnegg-Alm. Da war die Hoffnung noch sehr groß, dass wir den Jaga-Frühschoppen zumindest bis nach der hl. Messe ohne Regen erleben dürfen. - Leider setzte dieser aber bereits am Vormittag ein und blieb uns bis zum späteren Nachmittag „treu“.

Ein großes Danke ALLEN fürs Kommen!

Um 11.30 Uhr begann unser Jagdkollege, Herr Pfarrer **Mag. Anton Lierzer**, mit der hl. Messe. – Ein herzliches Vergelt's Gott an dich, lieber Herr Pfarrer, für die sofortige Zusage, eine Messe bei unserem Frühschoppen zu halten.

Musikalisch wunderbar umrahmt wurde der Gottesdienst von den Jagdhornbläsern „**Flying Hornies**“ aus Groß St. Florian unter der Leitung von Hornmeister **Franz Stoisser**.

Da sich unsere fesche OSTL **Andrea** ganz besonders um die Herren Jagdhornbläser kümmerte, gab es für sie kein Nach-Hause-Fahren. So durften wir noch viele schöne Musikstücke von den „Flying Hornies“ miterleben. – Ein herzliches WMD an die Bläser-Runde!

Der größte Dank geht aber an die Almbesitzer **Rosemarie und Franz Rossmann**. Ohne ihre Zustimmung wäre natürlich ein Fest nicht möglich! – VIELEN DANK!

Ganz besonders hat es uns gefreut, den Herrn Bürgermeister von „Groß-Eibiswald“, Ltg.-Abg. **Andreas Thürschweller**, die Gutsfamilie **Michaela und Carl von Croy**, Bez.-Jgmst.-Stv. Ofö. **Ing. Hubert Niedereder**, meinen lieben Kollegen, JSV-Obmann von Deutschlandsberg, **Gerald Malli** (der übrigens schuld daran war, dass ich nur mehr mit Chauffeur nach Hause fahren durfte), alle Zufahrtswege-Besitzer und einige Hegeringmeister begrüßen zu dürfen.

An alle Helfer, die beim Grillen, bei der Schank, bei der Bedienung, beim Aufbau, beim Zusammenräumen oder beim Mehlspeis backen mitgewirkt haben, ein ganz besonderer Weidmannsdank! Ohne EUCH wäre ein Fest wirklich nicht durchführbar! So freuen wir uns schon aufs Almfest 2022 – aber hoffentlich mit Sonnenschein.

Weidmannsheil!
Hubert Krainer



Peter Golob – 40jährige Mitgliedschaft

Am 9. 7. 2021, bei der jährlichen Jahreshauptversammlung der Jagdgesellschaft Unterfresen, wurde Herr Peter Golob vlg. Grabenstrametz für seine 40 jährige Mitgliedschaft beim JSV ausgezeichnet. Die Ehrung wurde von OSTL Robert Primos und vom Obmann der Jagdgesellschaft Unterfresen Johann Müller überreicht. Die Jagdhornbläser haben die Ehrung musikalisch umrahmt.

OSTL Robert Primos



Johann Lasnik – 90. Geburtstag



Am Mittwoch, dem 9. 6. 2021, feierte Herr Johann Lasnik aus Rothwein seinen 90. Geburtstag. Seit über 60 Jahren ist Herr Johann Lasnik Mitglied beim Jagdschutzverein. Da ein persönliches Treffen leider nicht möglich war, möchten wir dem Jubilar auf diesem Weg unsere Glückwünsche

senden. Wir wünschen ein kräftiges WMH und herzlichen Glückwunsch zum 90iger.

JSV Vorstand

Franz Silgener – 60. Geburtstag



Am Samstag, dem 19.06.2021, feierte Herr Franz Silgener aus Aibl seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilar alles erdenklich Gute zum runden Geburtstag. Franz Silgener ist als langjähriger Steweag Mitarbeiter über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und tritt Ende 2021 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Wir wünschen ihm viel

Zeit mit seinen 3 Enkelkindern, beim Ausüben seiner Hobbys und ein kräftiges WMH.

JSV Vorstand

August Wechtisch – 70. Geburtstag

Am 28. Juli feierte unser langjähriges Mitglied des Zweigvereins Eibiswald, Herr August Wechtisch, seinen 70. Geburtstag. Im Jahr 1989 löste August seine erste Jagdkarte und seit über 30 Jahren ist er Mitglied des JSV Eibiswald. Herr Franz Palko und Herr Engelbert Pichler haben den Jubilar besucht und ihm zum runden Geburtstag gratuliert. Wir wünschen Dir, lieber August, alles Gute, viel Gesundheit und ein kräftiges Waidmannsheil.

Ortsstellenleiter Franz Palko



Wir trauern um ...

Franz Buschnegg

Am 13. Juni erfuhren wir die traurige Nachricht vom Ableben von unserem Weidkameraden Franz Buschnegg aus St. Oswald ob Eibiswald. Der JSV Eibiswald möchte sich für deine langjährige Mitgliedschaft bedanken. Deine Weidkameraden möchten dir ein Weidmannsdank aussprechen. Wir werden dich stets in guter Erinnerung behalten. Da die Verabschiedung im engsten Familienkreis stattgefunden hat, möchten sich deine Jagdkameraden auf diesem Weg von dir verabschieden. Weidmannsruh!

*Vorstand JSV Eibiswald und Obmann der Gemeindejagd St. Oswald o. E.
Johann Gutschy*



Alois Kürbisch vulgo Urba

Am 14. 7. 2021 hat uns die traurige Nachricht vom Ableben unseres Weidkameraden Alois Kürbisch vlg. Urba aus Pitschgau erreicht. Alois hat 2005 die Jungjägerprüfung erfolgreich absolviert und war von dort an Ausgangsschein-Inhaber bei der Jagdgesellschaft Pitschgau. Auch der JSV Eibiswald möchte sich für seine 16-jährige Mitgliedschaft und Treue bedanken. Deine Weidkameraden möchten dir ein Weidmannsdank aussprechen und werden dir ein ehrendes Gedenken bewahren.

OSTL Anton Kainacher



Karl Paulitsch vulgo Strutzn Karli

Unser Kornriegler Jagdkamerad, Paulitsch Karl, verstarb völlig unerwartet mit nur 48 Jahren, während der Arbeit bei seinen geliebten Schafen.

Am Vatertag wurden wir von der Nachricht über den tragischen Tod unseres geschätzten Freundes in eine Schockstarre versetzt.

Strutzn Karli, so war er allseits bekannt, war neben seiner Tätigkeit als VW Mechaniker auch leidenschaftlicher Bergbauer in Kornriegl. Den Hof musste er bereits in jungen Jahren übernehmen, da auch sein Vater Karl sen. viel zu früh, ebenfalls während der Stallarbeit, vom Herrgott heimberufen wurde. Mit seiner Maria hatte Karli zwei entzückende Kinder, Carmen und Florian. Sohn Florian begleitete seinen Papa schon oft bei diversen Reviergängen und Karli erzählte uns sehr stolz, das werde unser nächster Kornriegler Jaga! Eine große Stütze für seine Mutter Gretl, sowie ein hilfsbereiter und gern gesehener Nachbar, ein hoch geschätzter Mechaniker und ein vorbildlicher Jagdkollege, vor allem aber, ein liebevoller Papa, das war unser Strutzn Karli!

Seit über 30 Jahren war Karli Jäger und Mitglied beim STJSV- Eibiswald. Seit fünf Jahren war er Mitpächter und Kassier im Kornriegler Revier.

Mit dem letzten grünen Bruch und den Klängen der Jagdhornbläser, HALALI und JAGD VORBEI, sagten unzählige Jagdkameraden unserem lieben Karli ein letztes Mal „Weidmannsheil“!



Hubert Krainer



Der neue Toyota Yaris Cross

Er heißt zwar noch Yaris, ist aber im sogenannten B-SUV-Segment beheimatet, sozusagen der kleine Bruder des RAV 4. Mit seinem stylischen Design erreicht der Yaris Cross ein neues Level. Alle Stärken und Qualitäten des beliebten, agilen Yaris werden in einem komfortablen Klein-SUV vereint.

Angetrieben wird der Yaris Cross von der neuesten Generation der selbstladenden Hybridtechnik kombiniert mit einem 1,5-Liter-Dreizylinder-Benzinmotor. Daraus resultiert eine Systemleistung des Hybridsystems von 116 PS mit herausragender Kraftstoffeffizienz, geringen CO₂-Emissionen und einer laufruhigen aber kraftvollen Performance.

Die Kraftübertragung erfolgt über ein stufenloses Automatikgetriebe auf die Vorderräder, sowie optional mittels intelligenten Allradantriebes. Dabei werden je nach Fahrbedingungen nur die Vorderräder oder bei Bedarf alle vier Räder angetrieben – der Wech-

sel erfolgt automatisch, daher auch die Bezeichnung ‚Intelligent‘. Darüber hinaus gibt es noch die zwei manuell wählbaren Fahrmodi „Gelände“ und „Schnee“, somit fühlt sich der „Neue“ auch im unebenen Areal zuhause. Auch im Design hat sich einiges im Vergleich zum Yaris getan. Mit seinem markanten athletischen Design und seinem geräumigen Innenraum, mit angenehm hoher Einstiegs- und Sitzhöhe, bietet der Cross dir alle Vorteile eines SUV's in einer etwas kompakteren Form. Somit ist der Neuzugang der Toyota-Familie wirklich vielseitig einsetzbar.

Der Toyota Yaris Cross ist ab sofort erhältlich und bildet die optimale Mischung zwischen Kleinwagen, Platzangebot und Geländegängigkeit. Wenn Sie das neue Toyota-Modell hautnah bei einer Probefahrt oder Besichtigung erleben wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem der kompetenten Toyota-Betriebe in Ihrem Bezirk auf.

Toyota Gady

8530 Deutschlandsberg
Grazerstraße 82
Tel: 03462/2816
deutschlandsberg@gady.st

Toyota Haas

8502 Lannach
Radlpaßstraße 21
Tel: 03136/82750
verkauf@toyota-haas.at

Toyota Hecher

8511 St. Stefan
Nr. 172
Tel: 03463/81206
toyota.hecher@aon.at

Andreas Felber – 50. Geburtstag

Am 23. Juli lud Andreas Felber anlässlich seines 50. Geburtstages seine Eltern, seine Gattin, sowie seinen Sohn und seine Jagdkameraden ins Gasthaus Kranerwirt in Lannach ein.

Andreas Felber ist seit 1987 Jäger mit Ausgehchein in der KG Rossegg, absolvierte 1993 die Prüfung zum Aufsichtsjäger und führt diese Funktion auch seit 1998 in der KG aus.

Hauptberuflich ist Andreas Felber seit 2001 Jagdverwalter am Stüblergut.

Im Kreis der Eingeladenen gratulierte der Obmann der KG., Hr. Karl Bohnstingl, dem Jubilar, bedankte sich bei ihm herzlich für die Einladung sowie seine kompetente und kameradschaftliche Unterstützung und übergab ihm ein Präsent mit einem herzlichen Weidmannsheil. Der Gattin



des Jubilars wurde ein Blumenstrauß überreicht. Die Jagdkollegen wünschen Andreas für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin immer einen guten Anblick.

Bei hervorragendem Essen und guten Getränken klang die Feier unter Jagdfreunden erst in den späten Abendstunden aus. **EL**

Anton Pölzl – 70. Geburtstag



Zwei Lannacher Jägern durfte die Ortsstellenleiterin Anneliese Fürnschuss zu ihren Geburtstagen gratulieren.

Anton Pölzl zum 70. Geburtstag, ein Spätberufener als Weidmann. Anton Pölzl hat sich rasch in die Jagdgesellschaft Lannach integriert und ist für seine große Hilfs-

bereitschaft bekannt - wie beim Bau von Reviereinrichtungen, bei der Vorbereitung von Bezirkstrophäenschauen oder Bezirksjägerbällen.

Edi Wiedner – 60. Geburtstag



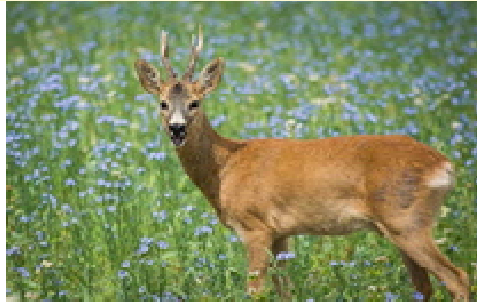
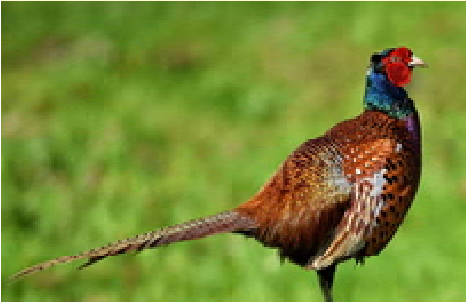
Edi Wiedner zum 60. Geburtstag, der schon 33 Jahre den grünen Rock des Weidmannes trägt. Auch Edi Wiedner ist für seinen großen Einsatz in der Jagdgesellschaft bekannt, sei es beim Hochsitzbau, bei der Bergung von verunfalltem Wild (die Jagd Lannach liegt kilometerweit an der B76) oder auch bei sonstigen Tätigkeiten im Revier.

Auf Tradition legt Edi sehr großen Wert und handelt auch danach. Er ist bereits 28 Jahre Mitglied beim Steirischen Jagdschutzverein – Zweigverein Stainz. Edi ist bei unzähligen Veranstaltungen - sei es beim Bezirksjägerball oder bei den Trophäenschauen sein - stets dabei, mit seiner Mithilfe kann man immer rechnen.

Wir bedanken uns bei unseren aktiven Weidmännern und wünschen ihnen bei bester Gesundheit noch viele schöne Stunden im Revier und ein kräftiges Weidmannsheil. **AF**



Jagdkurs in Stainz 2021/2022 für Jungjäger und Aufsichtsjäger



Informationsabend: Donnerstag, 21. Oktober 2021 um 19.00 Uhr in der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule in Stainz, Brandhofgasse 1, 8510 Stainz. Kursdauer: November 2021 bis April 2022, Abendseminar, voraussichtlich Dienstag und Donnerstag von 19.00 bis 21.30 Uhr.

Kursbeitrag: € 690,- inkl. Lernunterlagen und Mitgliedsbeitrag.

Die Anmeldung kann jederzeit und einfach über folgende Webseite erfolgen:

<https://www.jagdschutzverein.at/ausbildung/kurskalender>

Mail: stainz@jagdschutzverein.at

Kursleiter: Kurt Singer

Tel. 0676 3830308

Jagdschutzverein Stainz: Christian Klug

Tel. 0650 8351104

Fotos: www.pixabay.com



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

Anschrift
Naturwelten Steiermark
Grazer Straße - 6, 8131 Mixnitz

UNSERE ANGBOTE FÜR
Familien &
Naturinteressierte

Für Fragen:
office@naturwelten-steiermark.com
+43 3867 50234

UNSERE ANGBOTE FÜR

Jägerinnen und Jäger

DIE NATURWELTEN STEIERMARK

Das neuartige Bildungszentrum der steirischen Jagd, in Mixnitz, hilft beim Lesen der Natur und lässt Jung und Alt tief in die faszinierenden Zusammenhänge der heimischen Natur blicken!

Fragen wie: Warum das Robo-Schaf kein Freund der Schmetterlinge ist, wie sich die Natur in Zeiten des Klimawandels verändert und was der Wald damit zu tun hat gehören nach einem Besuch in den Naturwelten der Vergangenheit an!

WIR BIETEN

- Ganzjahresbetrieb
- Programme im Indoor- & Outdoorbereich
- Einrichtung speziell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst
- Perfekte öffentliche Anbindung mit dem Zug
- Natur-Workshops zu vielen spannenden Themen
- Zahlreiche Ferienangebote für Familien & Kinder



DAS ERLEBNISAREAL

Im Outdoor Erlebnisareal gibt es 30 erlebnispädagogische Stationen rund um die Themen Umwelt, Klima, Natur, heimische Wildtiere und Naturschutz zu entdecken!

WALD- & FORSCHERWERKSTATT

Im Indoorbereich befindet sich eine kindgerecht ausgestattete Waldwerkstatt sowie eine Forscherwerkstatt mit spannenden Experimenten. Ausgestattet wurden die Räume in Kooperation mit dem „Holz Zirkus“ und proHolz Steiermark.



Einfach online buchen!
www.naturwelten-steiermark.com

02. Oktober 2021 09 – 16 Uhr
VOM GRÜNEN STÜCK ZUR AUSGEKOCHTEN TROPHÄE
mit Fabian Uitz

Mit dem Thema Trophäen auskochen und bearbeiten kommt wohl jeder Jäger spätestens beim Erlegen des ersten Trophäenträgers in Berührung, doch wie gelingt dies am besten und worauf muss man achten? Ort: Fohrleitzen / Preis: € 40

jährliche Großveranstaltung

23. Oktober 2021 09 – 16 Uhr
ROTWILDREGULIERUNG, ABER WIE?
mit Hubert Zeiler, Martin Rauneder, Dominik Thiel, Josef Erber, Silvan Eugster, Harald Bretts

Neben Fragen wie „Regulieren oder Reduzieren – auf welchen Ebenen kann angesetzt werden?“ wird es auch einen Erfahrungsaustausch mit Zielen und Forschungsergebnissen von Dominik Thiel aus der Schweiz geben. Auch der Salzburger Weg – mehr als nur Fütterungsbeiträge – von Josef Erber und die Rotwildbejagung an sich werden hier zum Vortrag und zur Diskussion gebracht!
Ort: Naturwelten Steiermark
Preis: € 100 / 80€ für steirische Jagdkarteneinhaberinnen

19. November 2021 16 – 19 Uhr
KOMMUNIKATION ALS SCHLÜSSEL DES VERSTEHENS
mit Fritz Wolf

In diesem Vortrag geht es vor allem um die Entwicklung und den Nutzen der Jagd. Was stand früher im Vordergrund und was ist heute dagegen wichtig geworden? Ort: Naturwelten Steiermark Preis: € 40

DIE NATURWELTEN STEIERMARK

Das neuartige Bildungszentrum der steirischen Jagd, in Mixnitz, hilft beim Lesen der Natur und lässt Jung und Alt tief in die faszinierenden Zusammenhänge der heimischen Natur blicken! Fragen wie: Warum das Robo-Schaf kein Freund der Schmetterlinge ist, wie sich die Natur in Zeiten des Klimawandels verändert und was der Wald damit zu tun hat gehören nach einem Besuch in den Naturwelten der Vergangenheit an!

WIR BIETEN

- Ganzjahresbetrieb
- Programme im Indoor- & Outdoorbereich
- Einrichtung speziell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst
- Perfekte öffentliche Anbindung mit dem Zug
- Programme an den Lehrplan angepasst

20. November 2021 9 – 16 Uhr
WORKSHOP: RICHTIGER UMGANG MIT KRITISCHEN UND PROVOKANTEN FRAGESTELLUNGEN
mit Fritz Wolf

Vermittlung der Themen, die es in der Revierpraxis zu vermitteln gilt, Umgang mit kritischen und provokanten Fragestellungen sowie das Erarbeiten von praxistauglichen Argumenten für den Jagdalltag.
Ort: Naturwelten Steiermark Preis: € 90 inkl. Verpflegung / 40€ für steirische Jagdkarteneinhaberinnen

04. Dezember 2021 09 – 12 Uhr
JAGD ALS ARTENSCHUTZ – KEIN LEBEN OHNE LEBENSRAUM
mit Franz Schantl

Wie bringe ich wieder Leben und Struktur in die ausgeräumte Kulturlandschaft? / Ort: Naturwelten Steiermark / Preis: € 40

17. & 18. Dezember 2021
PRAXISSEMINAR ROTWILD - LEOBEN
mit Markus Marschnig & Gruber Christopher

Thema: Lebensraum und Ansprechen von Rotwild.
Theorie am 17.12. von 18 – 21 Uhr
Praxis am 18.12.2021 von 08 – 12 Uhr
Ort: Leoben / Preis: € 40

20. November 2021 9 – 16 Uhr
WORKSHOP: RICHTIGER UMGANG MIT KRITISCHEN UND PROVOKANTEN FRAGESTELLUNGEN
mit Fritz Wolf

Vermittlung der Themen, die es in der Revierpraxis zu vermitteln gilt, Umgang mit kritischen und provokanten Fragestellungen sowie das Erarbeiten von praxistauglichen Argumenten für den Jagdalltag.
Ort: Naturwelten Steiermark Preis: € 90 inkl. Verpflegung / 40€ für steirische Jagdkarteneinhaberinnen

04. Dezember 2021 09 – 12 Uhr
JAGD ALS ARTENSCHUTZ – KEIN LEBEN OHNE LEBENSRAUM
mit Franz Schantl

Wie bringe ich wieder Leben und Struktur in die ausgeräumte Kulturlandschaft? / Ort: Naturwelten Steiermark / Preis: € 40

17. & 18. Dezember 2021
PRAXISSEMINAR ROTWILD - LEOBEN
mit Markus Marschnig & Gruber Christopher

Thema: Lebensraum und Ansprechen von Rotwild.
Theorie am 17.12. von 18 – 21 Uhr
Praxis am 18.12.2021 von 08 – 12 Uhr
Ort: Leoben / Preis: € 40

UNSERE Natur-Workshops

20. September 2021 9 – 12:30 Uhr

SAISONHAFFE WELT DER PILZE
mit Ulrike Kozina

Einstieg Pilze, Pilzgifte, Allgemeines zum Sammeln, aktives Sammeln draußen und eine Nachbesprechung der gesammelten Pilze. Veranstaltung bei jedem Wetter.

Ort: Naturwelten Steiermark
Ausrüstung: Korb, Taschenmesser, gutes Schuhwerk, Regenschutz, auf Wunsch gerne auch die eigene Filzleitzten
Preis: € 25 / Kinder € 10

05. November 2021 15 – 18 Uhr

OMAS HILFSMITTEL
mit Annettina Plösch

Schnelle Helfer, die sich in jeder Küche finden. Vom Husternack bis hin zum Kohlwiderl. Alles rund ums Anwenden und Herstellen von Tees, Sirup u. v. m.

Ort: Naturwelten Steiermark
Preis: € 25

06. November 2021 08 – 13 Uhr

WILDELTSAAREN
mit Corny Totzl

Grundlagen über Rohstoffe für Salbenherstellung (Bienenwachs, Wacholder, Sesunde, Aspetke, Haltbarkeit, Wirkung der verschiedenen Tertierte, Kezette, Gemeinsame Herstellung von verschiedenen Produkten.

Ort: Naturwelten Steiermark
Preis: € 50

ALLE PROGRAMME IM ÜBERBLICK

Einleiten zu ALLEN Programmen
Zielgruppe: Kindergarten & alle Schulstufen
Kosten: € 50 pro Kind, Pädagoginnen frei
Dauer: 09:00 – 12:00 Uhr oder 13:00 – 16:00 Uhr
Möglichkeit auf Verpflegung, Uhrzeiten an die öffentlichen Verkehrsmittel angepasst

DEN WILDTIEREN AUF DER SPIELE

Eine Reise in die Welt der Wildtiere
In die Welt des Fuchses eintauchen und hautnah erleben, in einer warmen Felsnische den Murreterschlaf üben oder beobachten, wie ein Steinadler am größten Möbels der Steiermark seine Kreise zieht. Die Naturwelten liefern spannende Einblicke in die Welt der heimischen Wildtiere und vermitteln faszinierende Details über deren Besonderheiten.

WALDRETFERTIVE ERMITTLER

Entdeckt die Artenvielfalt im Wald
Wildtiere bekommt man nur selten zu Gesicht - sie sind sehr scheu und leben versteckt. Oft aber finden wir Spuren, die Waldbewohner hinterlassen - eine angeknabberte Rinde, ein paar Federn, ein zerbrochener Pilz oder ein Häutchen. Doch wer war hier unterwegs? Die Kinder werden als Detektive aktiv und helfen bei den Ermittlungen. Viele der Hinweise sind so winzig klein, dass man sogar eine Lupe benötigt, um sie zu analysieren. Die Kids werden staunen, welche Vielfalt es im Wald zu entdecken gibt und welche spannenden Geschichten die Natur auf Lager hat!

Alle Führungen werden von bestens ausgebildeten Wald- & Jagdpädagoginnen begleitet!

Steirischer Forst-Jagddialog

Wie alljährlich fand das Arbeitstreffen der Bezirksjägermeister gemeinsam mit den Kammerobmännern der Steiermark statt, diesmal in den Naturwelten. Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau begrüßte alle Erschienenen, unter ihnen auch mehrere Ehrengäste. Die behandelten Themen reichten von der Thematik des Einflusses von Fleischproduktionsgattern auf die Verteilung von Rotwild in der Steiermark, den ersten Ergebnissen des Projektes „Rehwild in der Kulturlandschaft“ über das Besucherlenkungs-konzept, welches derzeit im Auftrag der Steirischen Landesjägerschaft über das Büro von Ofö. Ing. Hannes Fraiss in enger Kooperation mit den betreffenden Bezirksjägermeistern und Hegemeistern erarbeitet wird.

Das Thema der Rotwildraumplanung war ebenso Teil der Diskussion wie die letale Vergrämung von Krähen. Die Verordnung diesbezüglich soll mit Ende Juni 2022 außer Kraft treten. Diese, -im Anhang angefügte Verordnung stellt allerdings die rechtliche Basis der Möglichkeit zur Bejagung der Nebel- und Rabenkrähen dar. Da die Jagd auf diese Wildarten mehr als Schadensverminderung und -prävention für unsere Lebensraumpartner, den Land- und Forstwirten angesehen werden kann, wäre es wichtig Bildmaterial bzw. auch andere Dokumentationen hinsichtlich der Schäden bereit zu halten. Dies wäre für eine etwaige Verlängerung der Verordnung im kommenden Jahr hilfreich.

Seitens der Landwirtschaftskammer wurde über die Neuerungen in den ÖPUL -Maßnahmen und der damit verbundenen Möglichkeit von Förderungen im Feldbereich referiert sowie über die eingebrachte Petition zur letalen Vergrämung des Wolfes gesprochen.

Auch das Thema Goldschakal, samt Monitoringzahlen wurden präsentiert. Es wurde abermals unterstrichen, wie wichtig weitere Meldungen (Fotofallenbilder, DNA-Nachweise, etc.) sind, um die Jagdzeit auch in Zukunft zu erhalten.



Abschließend wurde die mehr als erfolgreiche gemeinsame Aktion der Steirischen Landesjägerschaft mit der Landwirtschaftskammer und Abteilung 10, des Landes Steiermark „1000 Kitzretter für die Steiermark“ präsentiert. Rund 1300 Kitzretter gelangten mittels dieser Aktion in die Steirischen Jagdreviere.

Überreichung der Drohnen für die Gewinner des Kitzretter-Gewinnspiels

Im Anschluss an den „Steirischen Forst-Jagd-Dialog“ fand die feierliche Überreichung der Drohnen der Marke DJI Mavic 2 an die Gewinner des Kitzretter-Gewinnspiels statt.

Gemeinsam mit Mag. (FH) Werner Bürkl, MA Geschäftsführer von Kettner Österreich und Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Titschenbacher übergab Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof-Saurau die Drohnen an die Gewinner:

Matthias Felber aus Strallegg und Manfred Walch aus Weißkirchen und Karl Steinbauer aus Grafendorf, der leider nicht anwesend sein konnte. (Seine Drohne nahm BJM Franz Gruber stellvertretend in Empfang.)



Neuigkeiten aus den Naturwelten

Die Naturwelten laufen gut an und beginnen sich mit Leben zu füllen. Im Sommer waren bereits viele Jäger*innen aber auch viele Familien und Naturinteressierte zu Besuch. So haben im Juli 400 und im August 670 Personen an einer Führung in den Naturwelten teilgenommen.

Bisher wurden 15 Seminare und Exkursionen zur Aus- und Weiterbildung der Steirischen Jägerinnen und Jäger abgehalten, woran 196 Personen teilnahmen.

Besonders erfreulich ist es, dass auch das Interesse an der Nutzung der Räumlichkeiten sehr groß ist. Von Juni bis August konnten diese bereits 29 mal vermietet werden. Auf der vorigen Seite sehen Sie eine Zusammenfassung der Herbstveranstaltungen, die sie ausführlich online betrachten (und buchen) können. <https://www.naturwelten-steiermark.com/>

Interview mit Alexander Pinter

Am 1. September fand ein Gespräch des Landesjägermeisters Franz Mayr-Melnhof-Saurau mit dem Abgeordneten zum Steirischen Landtag Mag. Alexander Pinter (Grüne) in den Naturwelten statt. Inhaltlich wurde über die neuen Wege einer nachhaltigen Steirischen Jagd gesprochen. Das ganzheitliche Naturverständnis soll vor allem



über die Naturwelten Steiermark kommuniziert werden. Diese sind ein Ort des Dialogs und offen für alle Naturnutzer und alle Stakeholder. Bei einem Rundgang durch die Naturwelten, der im Erklimmen des Mount Mixnitz endete, war die Faszination für den Abgeordneten spürbar. Zahlreiche positive Statements zeichneten den Rundgang und die Erklärungen der einzelnen Stationen des Erlebnisareals aus.

Hard-Facts der Steiermark

Nachfolgend finden Sie einige interessante Fakten, -vorwiegend nicht-jagdlicher Natur, über unsere Steiermark:

Wussten Sie, dass ...

→ ... Graz mit rund 291.000 EinwohnerInnen und hohem Zuwachs in den letzten Jahren (ein Siebtel von 2010 bis 2020) klare Nr. 2 unter Österreichs Städten, wirtschaftlich die 4. reichste Region und der 3. größte Wirtschaftsraum (inkl. Graz-Umgebung) ist?

→ ... die Erwerbsquote (Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung im Alter von 15–64 Jahre) von 73,5 % 2009 auf 76,9 % 2019 gestiegen ist, wobei speziell die Erwerbsquote der Frauen in den letzten 10 Jahren von 68,1 % auf 72,6 % im Jahr 2019 deutlich zugelegt hat?

→ ... die Steiermark 2019 mit 16,2 % den zweitgeringsten Ausländeranteil unter den Beschäftigten aller Bundesländer aufwies, deutlich unter dem Bundeswert von 21,1 %?

→ ... die Arbeitslosenrate nach der internationalen Labour-Force-Methode berechnet, die auch von der EU angewandt wird, 2019 für die Steiermark nur 3,2 % (Österreich 4,5 % und EU27 6,3 %) betrug?

→ ... in der Steiermark 2019 das mittlere Bruttoeinkommen am Beschäftigungsort (unselbständig Beschäftigte ohne Beamte, geringfügig Beschäftigte und Lehrlinge, HVdSV) 2.698 € pro Monat beträgt?

Damit liegt die Steiermark im Bundesländervergleich weiterhin an vierter Stelle; die Differenz zum österreichischen Durchschnittseinkommen beträgt monatlich –43 €.

→ ... die Steiermark im Tourismus die Nr. 1 der österreichischen Gäste ist?

→ ... die Steiermark mit 4,9 % über die höchste Forschungsquote aller Bundesländer (2017, aktuellste Daten) verfügt?

→ ... am 1. 1. 2020 ein historischer Bevölkerungshöchststand mit genau 1.246.395 EinwohnerInnen in der Steiermark erreicht wurde? Das ist ein Plus von 63.092 Personen oder 5,3 % gegenüber der Volkszählung 2001.

→ ... die Steiermark auf eine der niedrigsten Säuglingssterblichkeiten unter den Bundesländern (2,7 auf 1.000 Lebendgeborene im 10-Jahresschnitt 2010–2019) verweisen kann?

→ ... Liezen mit 3.315,2 km² der größte Bezirk Österreichs ist?

→ ... die Steiermark mit 58 % Waldanteil (und somit dem höchsten aller Bundesländer) zu Recht „Grünes Herz Österreichs“ genannt wird?

→ ... der Anteil der Eigenheime und Eigentumswohnungen an den Hauptwohnsitzwohnungen 2019 in der Steiermark mit 58,3 % klar über dem Bundeswert von 48,5 % lag?

→ ... die steirische PKW-Dichte (PKW pro 1.000 Einwohner) Anfang 2021 mit 622,2 klar über dem Bundeschnitt (570,0) lag?

→ ... es in fünf steirischen Bezirken bereits mehr Kfz als EinwohnerInnen gibt? Die Kfz-Dichte liegt Anfang 2021 im Bezirk Südoststeiermark bei 1.158,1, in Hartberg-Fürstenfeld bei 1.102,1, in Deutschlandsberg bei 1.047,5, in Weiz bei 1.043,4 sowie in Leibnitz bei 1.034,1 (KFZ pro 1.000 EinwohnerInnen).

→ ... in der Steiermark 2020 mit 52 bei Verkehrsunfällen getöteten Personen die niedrigste je gemessene Zahl registriert wurde?

→ ... die Steiermark über das knapp nach Niederösterreich zweitlängste Autobahn- und Schnellstraßennetz Österreichs mit insgesamt knapp mehr als 460 km (genau 460,364 km) verfügt?

→ ... der Plabutschunnel mit etwa 10 km der zweitlängste zweiröhrige Straßentunnel in Europa ist?

→ ... mit dem Bauernbundball (2020 über 16.000 Besucher) in der Faschingszeit jährlich einer der größten Bälle der Welt in Graz stattfindet?

→ ... Graz mit 356 Betrieben im Bereich der Land- und Forstwirtschaft die größte Agrargemeinde der Steiermark ist? (Quelle: Agrarstrukturhebung 2010, aktuellste Daten)

→ ... die allererste Übertragung von Sprache und Musik am 15. Juni 1904 an der Technischen Hochschule in Graz gelang?

Der Konstrukteur Otto Nußbaumer entwickelte hier den ersten funktionstüchtigen „Kohärer“, einen Gleichrichter, der in der Lage war, gesendete Impulse aufzunehmen und in Schallwellen umzuwandeln. (Quelle: www.zukunft.steiermark.at)

→ ... die Steiermark in Europa das Abfall-Entsorgungsland Nummer 1 ist?

In der Steiermark werden 70 Prozent des Mülls ordnungsgemäß getrennt, gesammelt und der (Wieder-)Verwertung zugeführt. Beim Recycling von Papier, Glas, Leichtverpackungen und Metall liegen die SteirerInnen im Bundesländervergleich gemeinsam mit Vorarlberg an der Spitze. In Europa gilt die Steiermark als das Abfall-Entsorgungsland Nummer eins. (Quelle: www.awv.steiermark.at)

→ ... die dienstälteste noch in Betrieb befindliche Dampflok der Welt (!) aus dem Jahr 1860 in der Steiermark zu Hause ist? (Quelle: www.verbundlinie.at)

→ ... in der Steiermark jährlich 1,4 Millionen Kilogramm Wildbret anfallen? (Quelle: www.jagd-stmk.at)

→ ... man für eine Flasche Kürbiskernöl ca. 35.000 Kürbiskerne braucht? (Quelle: www.steiermark.com)

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**



KL Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Albert Krug
0664/815 21 80



Johann Lipp
0664/815 21 81

EB ERDBAU **Erdbe-
wegung**
TRUMMER GmbH



Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896



Präparator
Johann Klug
8510 Stainz
Tel.: 0676/34 90 283
Präparate in höchster Qualität.



Reh- und
Gamshaupt
nur € 290,-

Lagerhaus | Graz Land

Lagerhaus Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at
http://www.Lagerhaus.GrazLand.at



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

- | Agrar
- | Bau & Garten
- | Baustoffe
- | Technik
- | Energie
- | Bauservice



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0
FAX 03467 77 10-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523
FAX 03467 72 52 3-33



In Ihrer Nähe - Deutschlandsberg
www.weichberger.at

weichberger

MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER

*Nicht auf die Menge,
 sondern auf die Qualität
 kommt es an!*

simadruk

AIGNER & WEISI GMBH & Co. KG

DRUCKEREI@SIMADRUCK.AT

TEL. 03462 / 2524-0

WWW.SIMADRUCK.AT

BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a

Tel.: 0 34 67 / 71 16

Fax: 0 34 67 / 71 16-4

Handy: 0664 / 915 30 80

e-mail: office@pirker-transporte.at



Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art



SCHNÄPPCHEN FÜR REVIEREINRICHTUNGEN!

In unserer Schnäppchenecke gibt es immer wieder
 „preiswerte Gustostücke“ für den Bau von Revierereinrichtungen.
 Wir beraten Sie gerne vor Ort!

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: www.holztreff.at/shop

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr



LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff

Liechtensteinstraße 15
 A-8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



**IHRE TOP WILD-
 ANNAHMESTELLE**

DRAXLER GmbH.

QUALITÄT AUS DER STEIERMARK SEIT 1954

GROSS ST. FLORIAN
 0 34 64 / 22 01

Stainz
 0 34 63 / 22 82

Gr.St.Florian

Mo.: 05⁰⁰-13³⁰

Di.: 05⁰⁰-12⁰⁰

Mi.: 05⁰⁰-13³⁰

Do.: 05⁰⁰-13³⁰

Fr.: 05⁰⁰-13³⁰

Sa.: 05⁰⁰-11⁰⁰

So.: geschlossen

Stallhof

Mo.-Fr.

07³⁰-12⁰⁰

15⁰⁰-17⁰⁰

Samstag

07³⁰-12⁰⁰

Sonntag

08³⁰-11⁰⁰